

**Absender**

Presseabteilung

**Telefax**

0221 178-90525

**Seite**

1 von 2

**E-Mail**

presse@rheinenergie.com

**Telefon**

0221 178-3035

**Internet**

www.rheinenergie.com

**Datum**

25. März 2019

## **5. Rheinisches Energieforum – Erneuerbare Energien: RheinEnergie erneut Gastgeber für Kooperationsveranstaltung mit Osborne Clarke**

Die Energiewelt befindet sich inmitten einer ihrer größten Umwälzungen. Da ist zum einen die Abkehr von fossilen Energieträgern wie Kohle sowie die zunehmende Nutzung erneuerbarer Energien. Zum anderen verändern sich auch der Energiemarkt und seine Akteure. Neue Anbieter drängen auf den Markt und erweitern den Wettbewerb. Privatleute und Unternehmen decken zunehmend ihren Energiebedarf durch eigene Erzeugung. Technische Innovationen eröffnen neue Geschäftsmodelle.

Viele Gründe also für Energieexperten, Erfahrungen auszutauschen und die Entwicklungen rund um aktuelle Themen wie das Energiesammelgesetz oder das EU-Winterpaket zu diskutieren und zu bewerten.

Die internationale Wirtschaftskanzlei Osborne Clarke bot hierzu in Kooperation mit der RheinEnergie mit der fünften Auflage des Rheinischen Energieforum – Erneuerbare Energien am Donnerstag, 21. März 2019, das entsprechende Forum. Achim Südmeier, Vertriebsvorstand des Gastgebers RheinEnergie, begrüßte zu Beginn der Veranstaltung die Gäste im Konferenzzentrum des Kölner Energieversorgers. Im Anschluss daran diskutierten die Teilnehmer und Referenten u.a. aus dem Bundesministerium für Wirtschaft, der Bundesnetzagentur und der Stiftung Umweltenergierecht über die jüngsten und künftigen Entwicklungen im Bereich der erneuerbaren Energien. Bei der anschließenden Panel-Diskussion nahmen die Teilnehmer insbesondere die zunehmende Bedeutung von Regionalität als neue Wertschöpfungsstufe in den Fokus.

Erstmalig fand in diesem Jahr im Vorfeld der Veranstaltung ein gut besuchter Workshop zum Thema „PPAs für erneuerbare Energien Projekte in Deutschland“ statt, den Osborne Clarke gemeinsam mit dem Beratungsunternehmen B E T führte. Hinter der Abkürzung PPA (Power

**Seite**

2 von 2

**Datum**

25. März 2019

Purchase Agreements) verbirgt sich ein meist langfristiger Stromliefervertrag zwischen einem Anlagenbetreiber und einem Stromabnehmer, häufig unter Einbeziehung von Energiehändlern als Dienstleister. Gerade angesichts der auslaufenden EEG-Förderung von älteren EEG-Anlagen gewinnen PPAs hinsichtlich der Nutzung der EEG-Anlagen nach Förderende zunehmend an Bedeutung.

„In diesen turbulenten Zeiten für die Energiewelt sind Austausch und Diskussion goldwert. Ich freue mich, dass so viele ausgewiesene Energieexperten der Einladung von Osborne Clarke und der RheinEnergie gefolgt sind“, unterstrich Achim Südmeier am Rande der Veranstaltung.